

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Die zwei Wiesenmäuse

Vor langer Zeit lebten einmal zwei Mäuse auf einer Wiese. Die eine war sehr fleißig. Von früh bis spät sammelte sie Vorräte für den Winter. Sie grub Wurzeln aus, trug die Samen von Gräsern in ihre Höhle, holte Knollen und Früchte und füllte damit eine Vorratshöhle nach der anderen. Besorgt schaute sie jeden Tag zur Sonne hinauf und dachte: „Noch ist Sommer, aber bald kommt der Herbst.“

Und als der Herbst kam, dachte sie: „Noch ist Herbst, aber bald kommt der kalte Winter.“

Sie sammelte noch fleißiger, gönnte sich keine Ruhe, bis alle Vorratskammern gefüllt waren.

Die andere Maus aber war faul. Sie stand erst auf, wenn die Sonne schon hoch am Himmel stand. Wenn sie aber erst einmal auf der Wiese stand, hatte sie Lust zu tanzen. Sie tanzte und sang und führte ein gutes Leben. Wenn die faule Maus an der fleißigen vorüber kam, rief sie ihr zu: «Komm, tanz und sing mit mir!»

Doch die fleißige Wiesenmaus rief: «Ich habe keine Zeit! Ich muss Vorräte sammeln.»

Die warmen Tage vergingen und es wurde kalt. Jetzt fing auch die faule Maus an, Vorräte zu sammeln, doch sie fand nur noch ein paar wenige Körner und Nüsse.

Als es zu schneien begann, saß die fleißige Maus in ihrer Höhle. Wenn sie Hunger hatte, ging sie zu einer ihrer Vorratskammern und naschte von ihren Vorräten. Doch schon bald wurde ihr langweilig. „Wenn doch nur jemand zu Besuch kommen würde“, dachte sie, „dann könnten sie zusammen plaudern.“

Zur gleichen Zeit hatte die andere Maus alle Vorräte aufgefressen. Sie saß da, hungerte und fror und wurde immer schwächer. Mit letzter Kraft ging sie zur Höhle der anderen Maus und sprach: «Bitte hilf mir. Ich bin so hungrig. Wenn ich nicht bald etwas zu essen bekomme, muss ich sterben.»

«Was ist denn mit deinen Vorräten?», fragte die andere Maus. «Hättest du so fleißig gesammelt wie ich, müsstest du jetzt nicht hungern!»

«Du hast ja recht!», rief die faule Maus. «Doch im Sommer, da machte es so viel Freude zu tanzen und zu singen und ich habe vergessen, für den Winter zu sammeln.»

Die fleißige Maus hatte keine Lust, ihre mühsam gesammelten Vorräte zu teilen und schickte die hungrige Maus fort. Kaum aber war diese gegangen, da saß sie wieder allein in ihrer Höhle und langweilte sich. Schnell sprang sie auf, hüpfte zur Höhle der anderen Maus und rief: «Komm! Ich teile mit dir meine Vorräte, aber du musst den ganzen Winter mit mir tanzen, singen und plaudern!»

Und so saßen bald beide in der Höhle und aßen Samen und Knollen und wenn sie satt waren, begannen die eine Maus zu singen und zu tanzen und bald tanzte auch die andere Maus mit.

Wenn du mir nicht glaubst, so geh hin und schau nach!

Märchen der Lakota-Indianer

Aus: [Kindermärchen aus aller Welt](#), herausgegeben von der Mutabor Märchenstiftung, ISBN 978-3-9523692-7-2

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
f	r	r	f	f	r	r	f	r	f

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT NUMMER

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Die zwei Wiesenmäuse

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		r	f
1.	In dieser Geschichte geht es um zwei Mäuse, die auf einem Feld lebten.		
2.	Die fleißige Maus suchte und holte schon im Sommer Vorräte für den Winter.		
3.	Die zweite Maus liebte es, lange zu schlafen und amüsierte sich gerne.		
4.	Bald kamen kalte Tage und die faule Maus musste nun auch Fressen suchen, aber sie fand nur noch wenige Wurzeln und Nüsse.		
5.	Als der erste Schnee kam, ging es der fleißigen Maus sehr gut, sie hatte genug zu fressen und vermisste nichts.		
6.	Der faulen Maus ging es immer schlechter, das Fressen war schnell aufgebraucht und ihr war kalt.		
7.	Da es der faulen Maus immer schlechter ging, suchte sie die fleißige Maus auf und bat um Hilfe.		
8.	Die fleißige Maus war ein Geizkragen und wollte ihre fleißig gesammelten Nahrungsmittel für den Winter mit der anderen Maus nicht teilen.		
9.	Einsamkeit ist nicht schön, dachte sich die fleißige Maus und holte die faule Maus zu sich, da sie ja genügend Nahrungsmittel hatte.		
10.	Beide Mäuse verbrachten den Winter zusammen, vertilgten die Vorräte der Fleißigen, sangen, turnten und unterhielten sich gut.		

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT NUMMER

Zeit: 10 Minuten

Der geheimnisvolle Schatten

„Ciao, Vivi“, verabschiedet sich Mimi. „Ja, ciao. Wollen wir uns morgen wieder um 15 Uhr treffen?“, schlägt Vivi ihrer besten Freundin vor. „Ja, so um 15 Uhr bei mir zu Hause“, stimmt Mimi zu. Nun schließt Mimi die Haustür vor ihr und winkt dabei wie die Queen Elisabeth.

Heute geht Vivi allein nach Hause. Sie mag es zwar nicht so gerne, aber heute will sie es mal wagen! Was noch beunruhigender ist, heute ist Freitag der 13te. Vivi ist zwar nicht abergläubisch, aber hat trotzdem ein komisches Gefühl.

Sie schaut nach vorne zur Sesamstraße, holt dabei tief Luft und geht entschlossen los. Auf dem Weg fühlt Vivi sich irgendwie verfolgt und schaut sich unsicher um. An jeder Ecke und hinter jedem Busch bleibt Ihr Herz einen Moment lang vor Schreck stehen und rutscht anschließend fast in ihre Hose! Plötzlich springt eine schwarze Katze hinter einem Auto hervor und verschwindet aber gleich wieder hinter der nächsten Ecke. Langsam erholt sie sich wieder nach dieser Schrecksekunde und geht erleichtert weiter. Jetzt weiß Vivi, warum sie sich verfolgt gefühlt hat. Im nächsten Augenblick nimmt Vivi einen düsteren Schatten wahr und dreht sich ruckartig um. Vivi denkt, sie träumt, doch vor ihr steht wirklich eine dunkle Gestalt mit einem Strumpf über dem Kopf. Sie weicht zurück, denn erstens, Vivi hat richtig Angst, zweitens wurde der Strumpf wohl schon lange nicht mehr gewaschen und drittens hat sie sich sehr erschreckt. Die geheimnisvolle Gestalt kommt immer näher und Vivi weicht immer weiter zurück. Dem Käse-Stink-Dieb reicht es jedoch langsam. Er hält Vivi fest. Daraufhin brüllt sie im ins Ohr: „Was willst du von mir?!“ Die Gestalt gibt keine Antwort, sondern stellt ihr sogar noch ein Bein. Vivi strauchelt und stürzt auf den Boden. Der Dieb nutzt die Gelegenheit und schnappt sich ihre Tasche. Vivi versucht aufzustehen, humpelt dem Dieb noch hinterher und erwischt grade so noch die Socke vom Kopf des Diebes. Angeekelt lässt sie den Käsesocken fallen. Der Käsetyp dreht sich blitzschnell um. Im letzten Moment erkennt sie noch die roten Haare des flüchtenden Diebes. Vivi will hinterher, doch sie stolpert über einen Stein und fällt wieder hin. Erschöpft schaut sie dem Flüchtenden hinterher, wie er in der Dunkelheit verschwindet. Sie schaut neben sich auf den Boden und ihr fällt ein Deutschbuch auf, auf dem der Name „Beni Klinger“ steht. Vivis Bauch füllt sich mit Wut und ihr Kopf wird ganz rot, nicht nur wegen der Wut, sondern auch vor Enttäuschung. Es ist Vivis Klassenkamerad Beni. Und genau in ihn hat sie sich insgeheim verknallt.

von Maresa Ilsinger und Anna Widman (die Geschichte ist nicht vollständig) https://www.kinderkrimifest.de/index.php?article_id=78

Sind die Aussagen auf Grundlage des Textes richtig (r) oder falsch (f)?

		r	f
1.	Vivi und Mimi waren früher sehr gute Freundinnen und trafen sich jeden Tag.		
2.	Heute ist Vivi allein nach Hause gegangen, was sie nicht so gern tat. Hinzu kam noch, dass es der Freitag der 13te war und ihr war nicht sehr wohl dabei.		
3.	Vivi hat zwar kein gutes Gefühl, geht aber dennoch einfach los.		
4.	Überall hört sie komische Geräusche und sie hat einfach Angst, aber als es nur eine Katze war, geht sie beruhigt weiter.		
5.	Plötzlich sieht sie einen Schatten und vor ihr steht, eine dunkle Gestalt mit einer Socke über dem Kopf.		
6.	Vivi hat kein gutes Gefühl und sie tritt immer mehr zurück und die Gestalt kommt immer näher.		
7.	Der Dieb kommt zu ihr, fasst sie an, hält sie kurz fest, tut ihr aber zum Glück nichts.		
8.	In dem Moment, wo der Räuber Vivis Tasche entwendet, schafft sie es noch ihm die Socke vom Kopf zu reisen.		
9.	Beim Weglaufen des Räubers sieht sie nur noch, dass sein Haar rot ist.		
10.	Nach dem der Räuber weg war, sieht sie neben sich ein Buch, auf dem der Name ihres Mitschülers steht... ihn mochte sie eigentlich noch nie so richtig.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 10 Minuten

Der geheimnisvolle Schatten

„Ciao, Vivi“, verabschiedet sich Mimi. „Ja, ciao. Wollen wir uns morgen wieder um 15 Uhr treffen?“, schlägt Vivi ihrer besten Freundin vor. „Ja, so um 15 Uhr bei mir zu Hause“, stimmt Mimi zu. Nun schließt Mimi die Haustür vor ihr und winkt dabei wie die Queen Elisabeth.

Heute geht Vivi allein nach Hause. Sie mag es zwar nicht so gerne, aber heute will sie es mal wagen! Was noch beunruhigender ist, heute ist Freitag der 13te. Vivi ist zwar nicht abergläubisch, aber hat trotzdem ein komisches Gefühl.

Sie schaut nach vorne zur Sesamstraße, holt dabei tief Luft und geht entschlossen los. Auf dem Weg fühlt Vivi sich irgendwie verfolgt und schaut sich unsicher um. An jeder Ecke und hinter jedem Busch bleibt Ihr Herz einen Moment lang vor Schreck stehen und rutscht anschließend fast in ihre Hose! Plötzlich springt eine schwarze Katze hinter einem Auto hervor und verschwindet aber gleich wieder hinter der nächsten Ecke. Langsam erholt sie sich wieder nach dieser Schrecksekunde und geht erleichtert weiter. Jetzt weiß Vivi, warum sie sich verfolgt gefühlt hat.

Im nächsten Augenblick nimmt Vivi einen düsteren Schatten wahr und dreht sich ruckartig um. Vivi denkt, sie träumt, doch vor ihr steht wirklich eine dunkle Gestalt mit einem Strumpf über dem Kopf. Sie weicht zurück, denn erstens, Vivi hat richtig Angst, zweitens wurde der Strumpf wohl schon lange nicht mehr gewaschen und drittens hat sie sich sehr erschreckt. Die geheimnisvolle Gestalt kommt immer näher und Vivi weicht immer weiter zurück. Dem Käse-Stink-Dieb reicht es jedoch langsam. Er hält Vivi fest. Daraufhin brüllt sie im ins Ohr: „Was willst du von mir?!“ Die Gestalt gibt keine Antwort, sondern stellt ihr sogar noch ein Bein. Vivi strauchelt und stürzt auf den Boden. Der Dieb nutzt die Gelegenheit und schnappt sich ihre Tasche. Vivi versucht aufzustehen, humpelt dem Dieb noch hinterher und erwischt grade so noch die Socke vom Kopf des Diebes. Angeekelt lässt sie den Käsesocken fallen. Der Käsetyp dreht sich blitzschnell um. Im letzten Moment erkennt sie noch die roten Haare des flüchtenden Diebes. Vivi will hinterher, doch sie stolpert über einen Stein und fällt wieder hin. Erschöpft schaut sie dem Flüchtenden hinterher, wie er in der Dunkelheit verschwindet. Sie schaut neben sich auf den Boden und ihr fällt ein Deutschbuch auf, auf dem der Name „Beni Klinger“ steht. Vivis Bauch füllt sich mit Wut und ihr Kopf wird ganz rot, nicht nur wegen der Wut, sondern auch vor Enttäuschung. Es ist Vivis Klassenkamerad Beni. Und genau in ihn hat sie sich insgeheim verknallt.

von Maresa Ilsinger und Anna Widman (die Geschichte ist nicht vollständig)

https://www.kinderkrimifest.de/index.php?article_id=78

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
f	r	f	r	r	r	f	r	r	f

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

Fast Food – Besser als sein Ruf?

Einem Gerücht zufolge **00** soll der Apfel, den Eva Adam reichte, **01** das erste Fast Food der Geschichte sein. Vielleicht hat der **02** schnelle Imbiss deshalb bis heute **03** einen schlechten Ruf. Wer 1378 **04** in der Wurstküche an der berühmten Regensburger Donaubrücke etwas zu Essen bestellte, **05** zählte zu den ersten Fast-Food-Kunden Deutschlands. Die Wurstküche existiert **06** dort noch heute und gilt als eine der **07** ältesten Imbissbuden der Welt. Fast Food hat sich überall dort etabliert, wo Arbeiter und Reisende fern vom heimischen Herd auf schnelle und kostengünstige **08** Verpflegung angewiesen **09** sind. Erst in jüngster Vergangenheit ist Fast Food ein Massenphänomen **10** geworden und hat in vielen Familien das gemeinsame Mittagessen **11** in den Hintergrund gedrängt. Auch der klassische Drei Mahlzeiten-Takt **12** aus Frühstück, Mittagessen und Abendbrot spielt bei vielen Menschen **13** keine große Rolle mehr. Schule und Beruf diktieren andere Rhythmen.

Klassische Fast-Food-Gerichte zeichnen **14** sich durch schnelle Zubereitung und schnellen Verzehr aus. **15** Ohne Besteck und Teller **16** wandert die Speise von der Hand in den Mund. **17** Dazu ist die klassische Bratwurst besonders geeignet: **18** vom Grill auf den Pappteller, ein Klacks Senf, dazu ein Toastdreieck – fertig. Die Currywurst, Bratwurst-Stückchen, die in **19** viel Ketchup mit Currypulver **20** schwimmen, ist in Deutschland sehr beliebt. Berühmt sind auch die internationalen Vertreter, wie der Hotdog und der Hamburger **21** aus Amerika, der Döner Kebab der türkischen Imbisse oder die **22** italienische Pizza.

Fast Food ist weltweit **23** erfolgreich, trotzdem häuft sich die **24** Kritik. Der Umweltschutz **25** läuft gegen die gigantischen Kartoffelfelder **26** für die Tonnen von Pommes frites ebenso Sturm wie gegen die Massen von Fleischvieh. Für ihre Weiden wird kostbarer Regenwald geopfert. Zu schnelles Essen schadet **27** außerdem der Gesundheit. Zum einen braucht der Körper ca. 20 Minuten, bis er überhaupt merkt, **28** dass er satt ist. Zum anderen enthalten viele angebotene Speisen zu viel Fett und Salz, dafür zu wenig Vitamine, Ballast- und Mineralstoffe. Trotzdem wäre es falsch, jede Art von schnell zubereitetem Essen **29** abzulehnen. Der neueste Trend sind leichtere Snacks wie Sushi, das Edel-Fast-Food aus Japan. Es besteht aus geformten Häppchen aus Reis, rohem Fisch, ergänzt mit Gurken oder Avocados. Auch leckere, mit frischen Zutaten kombinierte italienische Panini oder lecker gefüllte **30** Teigtaschen, die Wraps, sind leicht und gesund. Und genau genommen zählen ja auch gesunde Zwischendurch-Snacks wie ein Obstsalat ebenfalls zum Fast Food.

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Fast Food – Besser als sein Ruf?

Kreuze die richtige Variante an!

Beispiel:

	A	B	C	D
00	sollte	soll	sollten	sollen

	A	B	C	D
01	X das	der	dem	des
02	schnellere	am schnellsten	schnellste	X schnelle
03	ein	X einen	einer	eines
04	beim	im	X in	bei
05	X zählte	zählt	zahlt	zahlte
06	X dort	da	daneben	dabei
07	am ältesten	älteste	ältere	X ältesten
08	Essen	X Verpflegung	Mahl-Zeit	Versorgungen
09	ist	sei	X sind	war
10	kamen	gekommen	gewesen	X geworden
11	X in den	im	ins	in die
12	X aus	auf	mit	bei
13	kein	X keine	keiner	keinem
14	mich	uns	X sich	dich
15	Mit	Außer	Außerhalb	X Ohne
16	wanderte	wanderten	kommen	X wandert
17	X Dazu	Hinzu	Dabei	Hierbei
18	von	X vom	vor	zum
19	viele	mehr	meistens	X viel
20	schwammen	schwömmen	X schwimmen	schwemmten
21	im	über	in	X aus
22	X italienische	italienisches	italienischer	italienischen
23	X erfolgreich	erfolgreicher	erfolgreichste	am erfolgreichsten
24	Kritiker	X Kritik	Kritiken	Beschwerden
25	läuft	liefen	lief	X läuft
26	dafür	mit	X für	damit
27	X außerdem	nicht	außerhalb	nie
28	X dass	der	dem	das
29	ablehnend	ablehnen	abgelehnt	X abzulehnen
30	Taschen	X Teigtaschen	Teigtasche	Tasche

TEST

SCHÜLERBLATT Text

Zeit: 20 Minuten

Fast Food – Besser als sein Ruf?

Einem Gerücht zufolge **00** soll der Apfel, den Eva Adam reichte, **01** erste Fast Food der Geschichte sein. Vielleicht hat der **02** Imbiss deshalb bis heute **03** schlechten Ruf. Wer 1378 **04** der Wurstküche an der berühmten Regensburger Donaubrücke etwas zu Essen bestellte, **05** zu den ersten Fast-Food-Kunden Deutschlands. Die Wurstküche existiert **06** noch heute und gilt als eine der **07** Imbissbuden der Welt.

Fast Food hat sich überall dort etabliert, wo Arbeiter und Reisende fern vom heimischen Herd auf schnelle und kostengünstige **08** angewiesen **09**. Erst in jüngster Vergangenheit ist Fast Food ein Massenphänomen **10** und hat in vielen Familien das gemeinsame Mittagessen **11** Hintergrund gedrängt. Auch der klassische Drei Mahlzeiten-Takt **12** Frühstück, Mittagessen und Abendbrot spielt bei vielen Menschen **13** große Rolle mehr. Schule und Beruf diktieren andere Rhythmen.

Klassische Fast-Food-Gerichte zeichnen **14** durch schnelle Zubereitung und schnellen Verzehr aus. **15** Besteck und Teller **16** die Speise von der Hand in den Mund. **17** ist die klassische Bratwurst besonders geeignet: **18** Grill auf den Pappteller, ein Klacks Senf, dazu ein Toastdreieck – fertig. Die Currywurst, Bratwurst-Stückchen, die in **19** Ketchup mit Currypulver **20**, ist in Deutschland sehr beliebt. Berühmt sind auch die internationalen Vertreter, wie der Hotdog und der Hamburger **21** Amerika, der Döner Kebab der türkischen Imbisse oder die **22** Pizza.

Fast Food ist weltweit **23**, trotzdem häuft sich die **24**. Der Umweltschutz **25** gegen die gigantischen Kartoffelfelder **26** die Tonnen von Pommes frites ebenso Sturm wie gegen die Massen von Fleischvieh. Für ihre Weiden wird kostbarer Regenwald geopfert. Zu schnelles Essen schadet **27** der Gesundheit. Zum einen braucht der Körper ca. 20 Minuten, bis er überhaupt merkt, **28** er satt ist. Zum anderen enthalten viele angebotene Speisen zu viel Fett und Salz, dafür zu wenig Vitamine, Ballast- und Mineralstoffe. □ Trotzdem wäre es falsch, jede Art von schnell zubereitetem Essen **29**. Der neueste Trend sind leichtere Snacks wie Sushi, das Edel-Fast-Food aus Japan. Es besteht aus geformten Häppchen aus Reis, rohem Fisch, ergänzt mit Gurken oder Avocados. Auch leckere, mit frischen Zutaten kombinierte italienische Panini oder lecker gefüllte **30**, die Wraps, sind leicht und gesund. Und genau genommen zählen ja auch gesunde Zwischendurch-Snacks wie ein Obstsalat ebenfalls zum Fast Food.

https://www.derdiedaf.com/files/media/downloads/aspekte-neu_b1plus_lesetext_k3_Loes.pdf

TEST

SCHÜLERBLATT NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Fast Food – Besser als sein Ruf?*Kreuze die richtige Variante an!*

	A	B	C	D
00	sollte	soll	sollten	sollen

	A	B	C	D
01	das	der	dem	des
02	schnellere	am schnellsten	schnellste	schnelle
03	ein	einen	einer	eines
04	beim	im	in	bei
05	zählte	zählt	zahlt	zahlte
06	dort	da	daneben	dabei
07	am ältesten	älteste	ältere	ältesten
08	Essen	Verpflegung	Mahl-Zeit	Versorgungen
09	ist	sei	sind	war
10	kamen	gekommen	gewesen	geworden
11	in den	im	ins	in die
12	aus	auf	mit	bei
13	kein	keine	keiner	keinem
14	mich	uns	sich	dich
15	Mit	Außer	Außerhalb	Ohne
16	wanderte	wanderten	kommen	wandert
17	Dazu	Hinzu	Dabei	Hierbei
18	von	vom	vor	zum
19	viele	mehr	meistens	viel
20	schwammen	schwömmen	schwimmen	schwemmen
21	im	von	in	aus
22	italienische	italienisches	italienischer	italienischen
23	erfolgreich	erfolgreicher	erfolgreichste	am erfolgreichsten
24	Kritiker	Kritik	Kritiken	Beschwerden
25	läuft	liefen	lief	läuft
26	dafür	mit	für	damit
27	außerdem	nicht	außerhalb	nie
28	dass	der	dem	das
29	ablehnend	ablehnen	abgelehnt	abzulehnen
30	Taschen	Teigtaschen	Teigtasche	Tasche

Themen – FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zur den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Eine tolle Familie zu haben ist super, aber leider hat nicht jeder das Glück, so wie ich es habe!

2. Hobby (Freizeit)

Braucht man heute überhaupt Hobbys? Eigentlich hat man dafür keine Zeit, mir reicht mein Handy vollkommen!

3. Schule (Beruf)

Schule mag ich nicht so richtig, das Lernen macht mir einfach keinen Spaß! Zum Glück habe ich aber dort meine Freunde.

4. Natur (Umwelt)

Warum recycelt man bei uns nicht auch Plastikflaschen und Blechdosen, wie in anderen Ländern? Das ist für mich unverständlich!

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Freunde zu haben ist sehr wichtig, aber auch die Richtigen. Einige Jugendliche gehen leider hin und wieder den falschen Weg.

6. Reisen (Urlaub)

Unser Land ist wunderschön, also muss ich nicht unbedingt ins Ausland, um meine Ferien dort zu verbringen!

7. Lesen (Lektüre)

Man spricht heute zu Tage oft davon, dass die Jugend viel zu wenig liest, ich persönlich gehöre nicht dazu...ich liebe es in meiner Freizeit ein gutes Buch zu lesen!

8. Medien / Unterhaltung

Medien gab es und wird es auch immer geben, aber der Eine bevorzugt halt den Fernseher und der Andere das Handy.

9. Sport / Mode

Sport: Sport treiben finde ich einfach viel besser als nur immer am PC zu sitzen.

Mode: Muss es bei Mode immer um Markenkleidung gehen? Man kann sich auch so schick anziehen und es muss nicht immer teuer sein.

10. Ernährung / Essgewohnheiten

Öfter leiden immer mehr Menschen unter Ernährungsstörungen, ich kann zum Glück alles essen!

11. Stadt / Verkehr

Ich verstehe einfach nicht, warum die Menschen in den Städten viel zu wenig die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Viele Menschen ziehen wieder zurück aufs Land, weil es ihnen dort angeblich besser gefällt. Das verstehe ich überhaupt nicht.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Man hört sehr oft davon, dass Menschen Diäten machen, aber warum machen sie es? Ich finde es einfach ungesund!

BILD

